

## **Nun liegt der Schachgott im Bett und weint...** (von Marcel Gehmlich)

Sonntag, 14.4. 2013. Erstaunlicherweise geht es bei uns noch um den Aufstieg in die Oberliga. Daher mussten wir alles was wir bieten konnten auffahren, um gegen den Tabellenführer aus Aue bestehen zu können. Wir spielten in derselben Aufstellung wie gegen Niesky. Dafür musste ich DJ den Schlumpf von einem Junggesellenabschied aus Dresdens Partymeile abholen. Pünktlich 9:30 erreichten wir das Spiellokal. Auch ein dreckiger Sieg wäre schon super gewesen – Detlef entschied sich trotzdem fürs Staubsaugen. Wie die Auer aufstellen würden war fraglich. Wollen die überhaupt aufsteigen. Wenn nicht, wen wollen sie aufsteigen lassen. Vielleicht verfahren sie sich ja auch mal nach Hainichen. Fragen über Fragen.

Folgende Duelle (die von Steffen fehlerfrei vorgetragen wurden) sollten letztendlich den Kampf um Platz 1 entscheiden:

Fried (2219) – Rosko (2313)  
Ich (2254)– Londyn (2306)  
Marcus (2039)– Cerveny (2343)  
DJ (1916) – Jurasek (2260)  
Uwe ( 1987)– Schnabel (2164)  
El (2034) – Kubikova (2067)  
Steffen (2090) – Heinz (2197)  
Detlef (1926) – Flöter (2091)

Faire Geste. Also man konnte dezent davon ausgehen, dass Aue kein sonderlich großes Interesse hatte, dass wir aufsteigen. Oder sie haben uns so lieb, dass sie auch nächste Saison unbedingt gegen uns spielen wollen. Was solls, auch gegen diese Truppe spielen wir auf Sieg. Ein 6:2 erschien gegen diese Übermannschaft zwar utopisch, aber ein knapper Sieg könnte zu Platz 2 reichen – den Rest müssen dann die Auer entscheiden.

Nach 1h läuft auch alles nach Plan. Fried kann locker ausgleichen und übernimmt langsam die Initiative. Bei mir ist noch nicht viel passiert. Marcus' Gegner spielt mit weiß auf abwarten. DJ zwingt seinen Gegner zur schweren Entscheidung zwischen 3-maliger Zugwiederholung oder leicht schlechterer Stellung; dieser wählt natürlich Variante 2. Uwe wie immer solide. El deutet schon an, dass es nur 1 Ziel gibt. Steffen kann problemlos ausgleichen und Detlef fällt seinen Gegner gleich mal mit dem h-Bauern an. Dazu kommt, dass wir an den meisten Brettern einen Zeitvorteil haben.

Nach 2h ist weiterhin noch alles spannend. Fried baut seine Initiative aus. Ich forciere das Spiel – habe mir aber aus der Abwicklung mehr erhofft; alles etwa ausgeglichen. Marcus, DJ und Uwe machen sich weiter erfolgreich zäh. El lässt den König in der Mitte und spielt voll auf Angriff. Bei Steffen ist noch nichts passiert. Detlef hat ein deutliches Zeitplus und kann sich eine Druckstellung aufbauen – jetzt erwägt er ein Figurenopfer; ist das korrekt?

In Stunde 3 die erste Entscheidung. Ich kann nur ein ausgeglichenes Turmendspiel rausholen. Bei fast 1h besserer Zeit spiel ich einfach noch bissl weiter. Mein Gegner geht das Endspiel sehr forsch an – scheinbar will er auf Gewinn spielen?! Im 38. Zug dann sein erster Fehler – ich gewinne kostenlos einen Bauern. Technik muss ich keine zeigen, da er im 39.Zug gleich die Partie einstellt – erzwungener Turmtausch mit Überleitung ins leicht gewonnene Bauernendspiel. 1:0 Yes.

Stunde 4 sollte dieses Match entscheiden. An allen Brettern wurde am Ende geblitzt. Fried kann

einen Erfolg versprechenden Angriff starten. Marcus verteidigt sich gut. DJ und Uwe haben auch noch etwa ausgeglichene Stellungen. Bei El ist zumindest klar, dass es kein remis wird. Steffens Pseudoopfer entpuppt sich als Bauerneinsteller – er kann den Bauern aufgrund eines taktischen Gegenschlages doch nicht zurücknehmen; da sieht es kritisch aus. Detlef hat das Figurenopfer gespielt – leider war dies zu optimistisch. Er hätte auch ohne dieses Opfer m.E. eine bessere Stellung mit guten Angriffschancen gehabt. Zumindest hat er aufgrund der Zeitnot seines Gegners noch Schummelchancen.

Nach erfolgreichem Blitzten ein Blick auf den Punktestand 1:4!!! Was war passiert. Als erstes musste Steffen aufgeben. Nach dem Bauerneinsteller ging nicht mehr viel; ein weiterer Bauer fiel in Zeitnot und das Endspiel war dann chancenlos. Dann kam Fried – er braucht wohl nur einen Zwischenzug einbauen und dann den geplanten taktischen Schlag anbringen, der sofort den Sieg bedeuten würde. Leider übersieht er einen gegnerischen Zwischenzug, der den Angriff ausbremst – danach verpasst er im Kopf die Umstellung auf remis zu spielen und stellt in der Zeitnotphase die Partie ein. Da ist der kleine, emotionale Ausraster verständlich. Bei manch einem Schachspieler stellt sich die Frage, ob überhaupt noch Blut durch seine Adern fließt. Bei uns in Hainichen ist Schachspielen auch mit Emotionen verbunden. Als Frieds Erziehungsberechtigten bitte alle anderen Meinungen an mich weiterleiten – ich bin der Einzige, der ihm einen moralischen Vortrag halten darf!

Kurz danach überlebt Detlefs Gegner die Blitzphase mit gesundem Mehrturn – schade, aber genau richtige Parteeinlage. Das gleiche gilt für El – es fehlt mal wieder das berühmte Tempo und sein König in der Mitte wird einen Zug eher erlegt. Verdammte Axt – wenn der Schachgott nicht irgendwo in der Sonne rumgelegen hätte, wäre hier bis zu einem 4:1 alles möglich gewesen. So war natürlich schon alles klar.

Marcus kann sich einen verdienten halben Punkt gegen einen starken Gegner erkämpfen. Uwe stellt in Zeitnot einen Bauern ein – davon kann er sich nicht mehr erholen.

Als letztes muss sich noch DJ quälen lassen. Wahrscheinlich fehlte für eine genauere Verteidigung etwas die geistige Frische – da das Mannschaftsbild erst zu diesem Zeitpunkt geschossen wurde, wird man uns wohl ansehen, wie es ausging.

Am Ende bleibt ein in dieser Höhe nicht aussagekräftiges Ergebnis von 1,5:6,5. Wir haben alles probiert und sind mal wieder für Kleinigkeiten bestraft worden.

So what. Mit 11:7 Punkten haben wir eine super Saison gespielt. Da wahrscheinlich 3 Mannschaften absteigen werden, war nach dem Start von 2:4 Punkten schlimmeres zu befürchten.

Wir hoffen natürlich Aue nimmt das Aufstiegsrecht wahr. Ansonsten dürfen die Engelsdorfer das Lied anstimmen, das vor einigen Jahren bei den CFC-Fans beliebt war: „*Wir fahren nie mehr nach Aue...*“

In diesem Falle viel Erfolg dafür. Und werte Auer – wenn es nächste Saison wieder zu einem Duell zwischen uns kommen sollte, dürft ihr wieder gern das Geld ausgeben und mit voller Kapelle gegen uns spielen. Da haben wir nichts dagegen und freuen uns drauf.

Zur Einzelauswertung der Saison:

Jan: 6/9

Super Ergebnis trotz der unnötigen Schlussrundenniederlage. Ging stets aggressiv zu Werke und spielte auch mit schwarz auf Gewinn. Top-Scorer an Brett 1. Also einfach stark.

Ich: 5,5/9

Nach schwachem Start mit 2,5/6 – ich war einfach zu nett zu den Wilkauern – die Saison noch mit 3/3 gerettet. Insgesamt deutlich mehr Fehler als die Jahre zuvor. Das DWZ-Minus wird sich in Grenzen halten – abhaken.

Marcus: 4/9

Beerbte mich am 3. Brett. In 8 Partien als Außenseiter ins Spiel gegangen. Sehr starke 3/4 zum Schluss nach etwas verschlafenem Start. Genau deswegen haben wir ihn ans 3. Brett gesetzt – weiter so.

DJ: 4/9

Bekam gleich die raue Luft 3 Bretter weiter vorn zu spüren. Spielte aber stets unaufgeregt und solide. Super Punkteausbeute und damit auch deutlicher DWZ-Zugewinn. Bitte aber keine Turniere mehr wie Siebenlehn oder Seiffen spielen.

Uwe: 4,5/9

Nach tollem Start mit 3,5/5 ging Uwe zum Schluss gegen starke Gegner etwas die Puste aus. Gewohnt solide Eröffnungen. Stark im Ausnutzen gegnerischer Fehler. Insgesamt aber sogar ein paar halbe Punkte verschenkt – die Zeiteinteilung könnte verbessert werden. Könnte sich über die 2000er-Marke verbessert haben.

El: 5,5/9

Hat mal wieder gezeigt, was er kann. Auch wenn er mal schlechter steht, macht er sich zäh und wird dafür auch belohnt. Die Schlussrundenniederlage war situationsbedingt. Wird nach dem Festivalssommer nächste Saison noch was drauflegen.

ML Steffen: 2,5/9

Dass Steffen deutlich mehr kann, brauch ich eigentlich niemandem sagen. Stand ausgangs der Eröffnung häufig besser – leider griff er in seinem Gewinnstreben zu oft zu falschen Plänen und verlor unnötig. Das wird natürlich wieder besser. Die Gegner nächste Saison dürfen sich schon fürchten.

Norbert: 3/6

Kam ähnlich wie ich nur schwer in Tritt. Am Ende aber noch solide 50% geschafft. Erkämpft sich auch mal mit Minusfigur noch einen halben Punkt. Prima.

Detlef: 1,5/3

Schon lustig, wie Detlef es doch immer wieder schafft, dass das Brett in Flammen steht. Zuschauen ist da nix für schwache Nerven. Aber das wollen doch die Fans sehen.

Was die größte Enttäuschung der gesamten Saison ist: ich habe leider niemanden vergessen!!!

Als Fazit bleibt mir nur allen zu danken für die Einsatzbereitschaft. Die Stamm-Sieben war bei jedem Spiel da; was vor allem bei Marcus und Jan, aber auch bei El (ja Altenburg ist auch schon kein Sachsen mehr) alles andere als selbstverständlich ist. Die Unterstützung von Norbert und Detlef aus der Zweiten, hat uns lange vom Aufstieg in die Oberliga träumen lassen. Nächstes Jahr werden wir wieder die Sachsenliga rocken – mit Becker-Faust und allem was dazugehört.

Liebe Fans, kommt gut über den Sommer.

Im September gibt es erst wieder neues von meiner Seite...